

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donnerst-
tag und Sonnabend. In-
scriptionspreis: die Kleinsp.
Zeile 10 Pf.

Abonnement
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.
(incl. Bringerlohn) in der
Expedition, bei unsern Po-
sten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Nr. 60.

31. Jahrgang.
Dienstag, den 20. Mai

1884.

Öffentliche Sitzung des Stadgemeinderaths zu Johannegeorgsstadt Dienstag, den 20. d. M., Nachm. 4 Uhr

im Rathsessionszimmer.
Die Tagesordnung wird durch Anschlag am Rathhause bekannt gegeben.

Die Grasnutzung

der zum oberen Schulhaus und zum Armenhaus hier gehörigen Wiesen, sowie
der im Anger gelegenen communlichen Wiese soll

Sonnabend, den 24. Mai 1884, Abends 7 Uhr
an Ort und Stelle versteigert werden. Versammlungsort: oberes Schulhaus.
Die Gemeindeverwaltung zu Schönheide.

Bekanntmachung,

die Wahl eines Mitgliedes des Landesculturaths betreffend.

Der Unterzeichnete, von dem Wahlcommissar im XII. Bezirke für die Wahlen
zu dem Landesculturathe zum Wahlvorsteher in der 42. Abtheilung des

genannten Wahlbezirkes ernannt, macht hierdurch in Gemäßheit § 6 der Verord-
nung zur Ausführung des Gesetzes vom 9. April 1872, die Reorganisation des
Landesculturaths betreffend, vom 15. April 1872 bekannt, daß die gedachte 42.
Abtheilung aus der Stadt Eibenstock besteht, und daß zum Orte der Abstimmung
der hiesige **Rathhausaal** gewählt worden ist.

Alle Stimmberechtigten der obengedachten Wahlabtheilung des 42. Wahl-
bezirks werden hierdurch zugleich aufgefordert, am gedachten Orte

Mittwoch, den 28. Mai a. c.,

und zwar in den Stunden von **4 bis 6 Uhr Nachmittags** in Person ihre
Stimmzettel abzugeben.

Nach Ablauf der oben zur Abstimmung festgesetzten Zeit wird Niemand, der
nicht bereits im Wahllocale gegenwärtig ist, mehr zugelassen werden.

Stimmberechtigt sind alle männlichen Personen, welche

a. Besitzer oder Pächter landwirtschaftlicher Grundstücke, auf denen nach
Abrechnung der die Gebäude sammt Hofraum betreffenden Einheiten
mindestens 120 Stauereinheiten haften,

b. volljährig und

c. der bürgerlichen Ehrenrechte nicht verlustig gegangen sind.

Eibenstock, den 19. Mai 1884.

Der Wahlvorsteher der 42. Abth. des XII. Wahlbezirks.
Eugen Dörfel.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die Ausrüstung des
Soldaten im Felde mit „Verbandzeug“ be-
findet sich noch immer nicht auf derjenigen Höhe der
Vollkommenheit, welche der heutige Standpunkt der
Kriegs-Chirurgie verlangen muß. Vor kurzem hat
sich nun die im Kriegsministerium stattgehabte Kon-
ferenz hervorragender Militärärzte mit der Frage
des ersten Verbandes auf dem Schlachtfelde eingehend
beschäftigt und sich dafür entschieden, den Soldaten
im Felde mit einem „Verbandpäckchen“ im Sinne
antiseptischer Wundbehandlung auszurüsten. Professor
Esmarch in Kiel, der seiner Zeit das bekannte drei-
eckige Esmarch-Tuch einführte, war auch der bezeich-
neten Frage bereits näher getreten, indessen glaubte
man von seinem Vorschlage, jedem Soldatenrock für's
Feld zwei Salicylstampons einzunähen, Abstand neh-
men zu müssen, weil bei nassem Wetter die im Sal-
icylstampon enthaltene Salicylsäure verloren gehe.
Das Verbandzeugpäckchen des Professor v. Ruybaum
in München dagegen enthält, in Briefform hergestellt,
Salicylsäure, Salicylwatte, eine Binde und eine bei
Knochenbrüchen u. zu benutzende Blechschiene. Von
mit Theer imprägnirtem Pergamentpapier eingehüllt
und somit geschützt gegen Rässe und Feuchtigkeit, soll
das „Verbandpäckchen“ in der linken Brusttasche des
Kodes eingenaht getragen werden und somit auch
noch der Herzegend des Mannes einen gewissen
Schutz verleihen. Es ist anzunehmen, daß dieser Vor-
schlag die höhere Sanction finden und zur allge-
meinen Einführung gelangen wird.

— Zum Attentat am Niederwald-Denk-
mal schreibt das „Frankfurter Journal“: „Nach-
richten zufolge, welche in wohlunterrichteten Abgeord-
netenkreisen circuliren, und welche uns selbst von
wohlunterrichteter Seite bereits telegraphisch zuge-
gangen sind, hätte die Untersuchung das sichere Er-
gebnis geliefert, daß, wie Eugen Richter bereits mit-
getheilt hat, in der That am Tage der Denkmale-
Entthüllung auf dem Niederwald das schrecklichste Un-
glück nur durch den zufälligen Umstand des Regens
verhindert worden ist. Die Sprengladung war in
dem Basament des Denkmals selber niedergelegt und
durch eine Zündschnur mit dem Orte verbunden, wo
der betreffende Attentäter unbemerkt weilte.“

— Deutsches am Rhein. Bei dem hiesigen Polizei-
kommissariate erschien am 13. Mai Mittags ein
Mann und machte davon Anzeige, daß er und seine
Braut soeben auf dem Glaciswege von neun Stro-
chen überfallen, und daß von jenen Raufbolden
seine Braut weggeschleppt worden sei. Sofort be-
gab sich der Polizeikommissar, welcher noch eine
Militärpatrouille requirirt hatte, zum bezeichneten
Ort und fand daselbst zwei Leute versteckt, welche
beim Anblick der Wache indeß sofort die Flucht er-
griffen. Nachdem dieselben eingeholt und dingfest ge-
macht worden, gelang es den weiteren Nachforschungen

der Polizei, noch drei weitere Stroche, welche sich
am Thatorte herumtrieben, festzunehmen. Das Mäd-
chen erklärt, von acht Kerlen mißbraucht worden zu sein.
Der Haupt-Attentäter ist übrigens schon einmal wegen
eines Sittlichkeitsverbrechens bestraft und eben aus
dem Zuchthause entlassen worden. Ohne Zweifel
wird es der Polizei auch noch gelingen, sich der üb-
rigen Complicen zu bemächtigen.

— Oesterreich. Noch ist der Ringtheaterbrand
mit seinen graufigen Folgen in lebhafter Erinnerung
und schon wieder wird der Verlust eines der herrlichsten
Musentempel Wiens gemeldet: das Stadttheater
ist am Freitag Nachmittags vollständig ein
Raub der Flammen geworden. Glücklicherweise
brach das Feuer zwei Stunden vor Beginn der Vor-
stellung aus, so daß wenigstens keine Menschenleben
bei dem Brande zu Schaden gekommen sind. Wie
es heißt, soll das Feuer im Maler-Atelier des Thea-
ters ausgebrochen und durch Unvorsichtigkeit entstan-
den sein.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 19. Mai. Indem wir auf die
am nächsten Mittwoch und Donnerstag im Saale des
Felschloßschen stattfindenden Concerte der Leip-
ziger Sängergesellschaft hiermit besonders
aufmerksam machen, lassen wir gleichzeitig noch ein
Urtheil über die Leistungen der Gesellschaft bei ihrem
Aufenthalt in Chemnitz folgen. Es heißt darin: Die
Concerte der „Leipziger Sänger“, welche seit Ostern
im Bellevue allabendlich stattfinden, erfreuen sich
fortgesetzt des lebhaftesten Besuchs, dies ist der voll-
giltigste Beweis für die Beliebtheit der Sänger wie
auch dafür, daß deren Leistungen allseitig die ihnen
gebührende Anerkennung finden. Weiter ist aber auch
aus dieser günstigen Aufnahme der Leipziger Sänger
zu schließen, daß derartige Vorträge in ihrer voll-
ständigen, kernkräftigen und dabei harmlosen, durchaus
dezenten Art am meisten zum Herzen der Bevölkerung
sprechen und es hierzu durchaus keiner „pikanten“
Staffage nach dem Rezepte der Tengel-Tangels be-
darf, welche letztere durch ihre Darbietungen nur sitt-
licher Verrohung Vorschub zu leisten geeignet waren.
Was den Leipziger Sängern besonders zu statuten
kommt, ist die vorzügliche Technik ihres Vortrage,
sowohl im Gesange als im mimischen Ausdruck und
der komischen Darstellung. In letzterer Beziehung
leistet besonders Herr Zocher Hervorragendes. Neben
ihm aber weiß auch Herr Engelhardt und Herr Koppe
zu glänzen. Im Sologefang erwirbt sich namentlich
Herr Vogner durch wohlgeschulden Vortrag und Klang-
fülle des Organs vielen Beifall, während Herr Spitz-
eder als Komiker und Violin-Virtuos sich vorthellhaft
bemerklich macht. Sehr ansprechend wirken die Quintetts
und wäre zu wünschen, daß das Programm mehr
bergleichend enthielte.

— Eibenstock. Die Sommer-Ausgabe von
Frisch's Courbuch ist soeben wieder erschie-

nen. Dasselbe enthält die am 20. Mai in Kraft
tretenden Fahrpläne aller sächsischen Eisenbahnen und
deren Anschlußbahnen in Preußen, Baiern, Thüringen
und Oesterreich, namentlich der Thüringischen und
Harzer Touren, sowie der nach dem Riesengebirge,
Böhmen u. s. f. führenden, ferner der Fahrposten und
Dampfschiffe, ein Verzeichniß der directen Verbind-
ungen mit den Bädern und großen Städten Deutsch-
lands und Oesterreichs, sowie Verzeichnisse von Rund-
reisebillets u. s. f. Die neue Ausgabe übertrifft an
Reichhaltigkeit des Inhalts alle früheren. Eine Fülle
von werthvollen Notizen über locale Verkehrsverhält-
nisse und Vergünstigungen u. s. f. finden sich bei den
verschiedenen Coursen angebracht. Das vollständige
Verzeichniß der italienischen Rundreisetouren, das
Verzeichniß der combinirbaren Rundreisebillets nach
dem Riesengebirge u. s. f. mit Angabe sämtlicher vor-
handenen Coupons, der neuen Rundtouren nach dem
Erzgebirge u. s. f. die speciellen Bestimmungen für die
combinirbaren Rundreisebillets in Deutschland, Oester-
reich u. s. f. und viele andere Notizen sind neu hin-
zugekommen. Der Preis des Buches ist 40 Pf. und
da dasselbe das speciellste und zuverlässigste für Sach-
sen ist, so ist es dem reisenden Publikum auch bereits
unentbehrlich geworden.

— Dresden. Ihre Majestäten der Königin
und die Königin traten am Sonntag ihre Reise nach
Ems an. Während Se. Majestät der König nur eine
dreiwöchentliche Trincur absolviert, beabsichtigt die
Königin unmittelbar nach dem Pfingstfeste sich nach
Brennerbad in Tyrol zu begeben, wohin ihrer
höher Gemahl am 9. Juni folgt. Am 20. Juni trifft
Se. Majestät wieder hier ein, um sich sofort nach
Pillnitz zu begeben, wo am selben Tage das königl.
Sommerhoflager eröffnet wird. Die Rückkehr der
Königin erfolgt über Wien resp. Morawey erst Ende
Juni. Zur Verabschiedung Ihrer Majestäten brachte
Sonnabend Abend der Dresdner Orpheus Allerhöchsts-
den selbst im Igl. Parke zu Strehlen eine Serenade dar.

— Leipzig. Nachdem am Freitag der Ober-
staatsanwalt seinen Schlussantrag gegen v. Kra-
zewski und Hentsch, welcher auf 5 resp. 10 Jahr
Zuchthaus lautete, gestellt, begannen die Plaidoyers
der Bertheidiger der Angeklagten. Dr. Samter, der
Bertheidiger Hentsch's, führte aus, daß in 5 Fällen
sein Client nicht durch die Beweisaufnahme des Landes-
verraths überführt worden sei und beantragte daher
insoweit Freisprechung desselben. In den 2 übrigen
von der Staatsanwaltschaft als erwiesen betrachteten
Punkten (die Auslieferung der Instruction für Pferde-
aushebung und der Fortificationspläne) könne es
zweifelhaft sein, ob nicht eine Verurtheilung seines
Clienten erfolgen müsse. Für diesen Fall bitte er
um milde Beurtheilung und trage auf Annahme
milderer Umstände im Hinblick auf die traurige
pekuniäre Lage, in der sich v. Hentsch befunden habe,
an. Der Bertheidiger v. Krazewski's, Rechtsanwalt
Saul, wies auf das hohe Alter, die gesellschaftliche

Im Saale des Feldschlösschen.

Mittwoch, den 21. Mai cr., Abends 8 Uhr:

Großes Concert der Leipziger Sängergesellschaft

bestehend aus den Herren Brückner, Schreyer, Koppe, Engelhardt, Spitzeder, Bogner und Zoher. —
Billets für den Vorverkauf, à Stück 50 Pf. sind bei den Herren: Friseur Deubel, Kaufm. G. Emil Tittel am
 Postplatz, Castellan Johannes Günther in der „Union“ und im „Feldschlösschen“ zu haben. Kassenpreis
 à Person 60 Pfennige. — Um zahlreichen Besuch bittet

Hochachtungsvoll

E. Eberwein.

PROGRAMM.

- Erster Theil:**
- 1) **Flotte Säger**, Quadrille von Peuschel.
 - 2) **Facon-Couplet**, vorgetragen von Herrn Koppe.
 - 3) **Des Sängers Testament** von Hollmann, gesungen v. Herrn Bogner.
 - 4) **Das muß ein eig'ner Zauber sein!** vorgetragen von Herrn Zoher.
 - 5) **Der Frauenverein**, Duett von Schäffer, vorgetragen v. Hrn. Schreyer und Herrn Spitzeder.
- Zweiter Theil:**
- 6) **Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n** von Abt, für Quintett arrangirt von W. Brückner.
 - 7) **Da wollt' er wieder 'runter!** vorgetragen von Herrn Koppe.
 - 8) **Die Weichte** von Suppe, gesungen von Herrn Bogner.
 - 9) **Uns von der Cavallerie!** vorgetragen von Herrn Engelhardt.
 - 10) **Ein zerstreuter Geiger**, Instrumental-Humoreske, vorgetragen von Herrn Spitzeder.
- Dritter Theil:**
- 11) **Der gemüthliche Sachse**, Soloscene mit Gesang.
 - 12) **Musikantenstreiche**, oder: **Um Ritternacht**, Humoreske mit Gesang von Eduard Linderer.

Zweites Concert Donnerstag Abend 8 Uhr mit ganz neuem Programm. Nach dem Donnerstag-Concert Tänzchen.

DANK.
 Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Tode unseres lieben Sohnes **Ernst** sagt hierdurch innigsten Dank die trauernde Familie
 Aug. Mehnert.

Haus-Verkauf.
 Das von mir gekaufte Rathsförster Schneider'sche Haus in Schwarzenberg, welches als Geschäfts- u. Mietthaus gut gelegen ist, verkaufe ich unter günstigen Bedingungen wieder.
Erbrichter Nestler
 in Wittweida.

Sonnenschirme
 in großer Auswahl empfiehlt
Theodor Schubart.

Bauunternehmer O. Kiess
 empf. ab Hier ob. Chem. Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg:

Antimerulion
 D. R. Patent.
 Bewährt, erprobt und empfohlen durch die Staats-Sanbehörden als bestes und billigstes Mittel gegen den
Hauschwamm
 à Ko. 50 resp. 25 Pf.

Wasserglasfarben = Anstriche
 für Facaden u. gegen Feuergefahr.
Wachs- u. Asphalt-Firnisse
 carbolisirte Oelanstriche f. Putz-, Stein-, Eisen- u. Holzwerk im Freien — Statete Planken — und zum Imprägniren von Pfählen, Schwellen etc. à Ko. 50 Pf.

Asphaltlade u. Bernsteinlad
 à Ko. 50, 75 u. 100 Pf.
Erdwachs, Asphalt, Goudron, Borssäure, Carbonsäure, Desinfections-pulver, Maschinen-, Putz- u. Schmier-Oele, Carnalit-Badesalze, 100 Ko. 4,00, 50 Ko. 2,50, 25 Ko. 1,25 Mt. Kali und Natron-Wasserglas etc.

Von höchster Wichtigkeit für Augenranke!
 Das ächte Dr. White's Augenwasser hat sich, seiner unübertrefflich guten Eigenschaften wegen, seit 1822 einen großen Weltruhm erworben. Es ist concessionirt und als bestes Hausmittel — nicht Medicin — in allen Welttheilen bekannt und berühmt, worüber viele Tausende von Bescheinigungen sprechen. à Flacon 1 Mark zu haben bei
E. Hannebohn.
 Oesterreichische Banknoten 1 Mark 67,00 Pf.

CONCERT
 im „Deutschen Haus“
Donnerstag, den 22. Mai 1884 (Himmelfahrtstag)
 vom **Gesang-Verein „Niederfranz“**
 unt. Mitwirkung d. hies. Stadtmusikchor.
Programm.

I. Theil:

- 1) Overture z. „Dido“ v. Mercadante.
- 2) Neuer Frühling von Jansen.
- 3) Küferlied von Abt.
- 4) Wo Freude ihre Kränze nicht von Räden.
- 5) Heute scheid' ich von Irenmann.
- 6) Frühlings Erwachen, Hornf. v. Bach.
- 7) Pinkeles, Feiteles, Isaak Scholem und Moses Hersch, Humorist. Scene als Duodlibet u. Quartett-Solo mit Pianofortebegleitung von Neumann.

II. Theil:

- 8) Overture „Die nächtliche Wanderung“ von Maslau.
- 9) Hüte Dich! von Abt.
- 10) Wie es mit dem Biere so kam und noch ist von Becker.
- 11) Die Blume der Mosel v. Goethe.
- 12) Elisire d'amour für Clarinette-Solo von Donizetti.
- 13) Die theuren Zeiten. Humoristisches Männerquartett v. Kunze.

Anfang 8 Uhr. Intree 40 Pfg.
Dem Concert folgt BALL.

Zeitungs-Annoncen-Expedition
RUDOLF MOSSE
 Katharinenstr. 3. Leipzig. Katharinenstr. 3.
 Filialen in: Berlin. Breslau. Chemnitz i/S. Coln a/Rh. Dresden. Frankfurt a/M. Halle a/S. Hamburg. Hannover. London. Magdeburg. München. Nürnberg. Paris. Prag. Strassburg i/E. Stuttgart. Wien. Zürich.
 Annahme und täglich directe Beförderung von Annoncen aller Art an alle existirenden Zeitungen, Kreis-, Wochen- und Amtsblätter, Fachzeitschriften etc. Deutschlands und des Auslandes zu **Original-Tarifpreisen** ohne Porto- und Spesenanrechnung. Auskunft und Rath in allen Insertionsangelegenheiten auf Grund langjähriger Erfahrungen. Zweckentsprechende Abfassung von Annoncen. Rabatt bei grösseren Ordres. Belege über jede Insertion. Zeitungskatalog (Insertionstarif) gratis und franco.
Agenten an allen bedeutenden Plätzen.

Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft.
 Geschäftsbestand pro 1883: **52,315 Mitglieder mit 372,994,253 Mt. Versicherungs-Summe.**
 Zur Versicherungsannahme bei dieser **größten** und nachweislich **billigsten** aller in Sachsen arbeitenden Hagelversicherungs-Gesellschaften halte ich mich empfohlen und bin ich zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft gern bereit.
G. Emil Tittel am Postplatz.

Neue weiße Shirtingabfälle etc.
 kaufe ich stets zu besten Preisen.
Max Dreverhoff, Zwidau i. S.

Ein geübtes Tambourir-mädchen
 kann sofort bei gutem Lohn in Arbeit treten.
Arno Weiske jr.
 in Gößnitz.

Feinste Matjesheringe,
 sowie feinste **Frankfurter Würstchen** empfiehlt
G. Emil Tittel
 am Postplatz.

Factore
 auf buntfarbige Garn-, Tambourir- und Schling-Arbeiten wollen ihre Adressen bei **Julius Hübner**, Annoncen-Expedition Plauen i. V., niederlegen sub **A. D. 653.**

Mehrere Tambourirerinnen
 finden Beschäftigung bei
Gebr. Meischer.

Technicum Mittweida.
 (Sachsen.) — Höhere Fachschule für Maschinen-Ingenieure und Werkmeister. Vorunterricht frei. Aufnahmen: Mitte April u. October.

Prachtvollen Glanz
 erzielt man beim Gebrauch der **staubfreien Ofenschwärze**
 von **Reinhold Diezmann**, Plauen i. V.
 Zu haben à Packet 15 Pfennige bei **Rich. Schürer.**

Speise-Forellen
 giebt heute und morgen ab
Breitschneider in Wolfsegrün.

Fahrplan der Chemnitz-Aue-Adorfer Eisenbahn.
 Von Chemnitz nach Adorf.

	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Chemnitz	—	4,40	9,15	2,14	7,0
Burthardtshf.	—	5,33	10,13	3,15	7,56
Zwönitz	—	6,14	10,54	4,10	8,39
Schöneck	—	6,27	11,7	4,23	8,52
Aue (Ankunft)	—	6,46	11,27	4,43	9,12
Aue (Abfahrt)	3,20	6,53	11,35	4,57	—
Wolfsegrün	4,6	7,37	12,50	5,28	—
Eibenstock	4,23	7,53	12,22	5,41	—
Schönheide	4,34	8,5	12,31	5,50	—
Rautenfranz	4,59	8,30	12,50	6,8	—
Jägergrün	5,11	8,41	1,1	6,18	—
Schöneck	5,57	9,21	1,44	6,55	—
Zwota	6,11	9,34	1,59	7,9	—
Marktneutrch.	6,40	10,0	2,28	7,35	—
Adorf	6,49	10,9	2,37	7,44	—

Von Adorf nach Chemnitz.

	Früh	Früh	Borm.	Nachm.	Ab.
Adorf	—	4,40	8,3	1,22	6,20
Marktneutrch.	—	4,56	8,21	1,36	6,36
Zwota	—	5,26	8,51	2,5	7,6
Schöneck	—	5,52	9,19	2,30	7,31
Jägergrün	—	6,30	9,58	3,8	8,7
Rautenfranz	—	6,37	10,5	3,15	8,14
Schönheide	—	7,0	10,29	3,39	8,35
Eibenstock	—	7,11	10,40	3,50	8,45
Wolfsegrün	—	7,22	10,51	4,1	8,55
Aue (Ankunft)	—	7,56	11,25	4,35	9,25
Aue (Abfahrt)	5,33	8,20	11,40	5,5	—
Zwönitz	5,55	8,51	12,1	5,27	—
Burthardtshf.	6,13	9,14	12,19	5,45	—
Burthardtshf.	6,57	10,3	1,3	6,28	—
Chemnitz	7,44	11,12	1,49	7,19	—

Omnibus-Fahrplan.
 Abfahrt von der Kaiserl. Postanstalt:

Früh	6 Uhr 45 M. nach Chemnitz u. Adorf.
10	5 „ „ Chemnitz.
Mittags	11 „ 50 „ „ Adorf.
Nachm.	3 „ 15 „ „ Chemnitz.
5	10 „ „ Adorf.
Abends	8 „ — „ Aue resp. Chemn.

Druck und Verlag von E. Hannebohn in Eibenstock.